

Vertrag und Unwirksamkeit

bei § 18 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)

Von

Dr. Gerd J. van Venrooy

Juristische Gesamtbibliothek
der Technischen Hochschule
Darmstadt

B 38051



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Der Vertragsbegriff und sein Inhalt

Erster Abschnitt

Grundsätzliches zur Einführung	15
---------------------------------------	-----------

Zweiter Abschnitt

Entwicklung eines einheitlichen Vertragsbegriffs	21
---	-----------

1. Schwächen der herrschenden Lehre	21
a) Darstellung der herrschenden Lehre	21
b) Rechtsgeschäft und Vertrag	23
c) Rechtsfolgen- und Grundfolgentheorie	24
d) Die Lukessche Lehre	24
e) Die Kellmannsche Lehre	26
f) Die Essenz der herrschenden Lehre	27
g) Die Lehre vom Mindesttatbestand	28
h) Ergebnis	29
2. Abschied von der herrschenden Lehre zum Vertragsbegriff	31
a) Die Lehre Ulrich Hubers	32
b) Erneut: Rechtsgeschäft und Vertrag	33
c) Das „Wesen“ des Vertrags	34
d) Vertrag, Rechtsfolge, Rechtsgeschäft	35

Dritter Abschnitt

Eine einheitliche Auslegungsmaxime für das GWB	42
---	-----------

1. Das argumentum a maiore ad minus	42
2. Das allgemeine Kartellverbot	43
3. § 25 Abs. 1 GWB als Auslegungshilfe	45

Vierter Abschnitt

Einzelprobleme zu Vertrag und Rechtsfolgen bei § 18 GWB	47
1. Vertrag und zivilrechtliche Gültigkeit	47
a) § 18 GWB im Verhältnis zu ungültigen Verträgen	47
b) Doppelwirkungen im Recht	49
c) Folgen der Gegenposition	52
aa) Vertragsbegriff in § 18 GWB und in § 1 GWB	52
bb) Dialektik von Kompetenzentzug und Kompetenzerweiterung	52
2. Wirtschaftliche Bindungen als vertragliche Rechtsfolgen	56
a) Der Begriff der wirtschaftlichen Bindungen	56
b) Wirkung wirtschaftlicher Bindungen	59
c) Dogmatik der wirtschaftlichen Bindungen	59
3. Dingliche Rechtsfolgen	61
a) These	61
b) Einzelkritik an der Begründung	61
c) Methodische Kritik an der Begründung	63
d) Hintergrund: Austauschgeschäfte	64
Abschluß des Teils I	67

Teil II**Die Unwirksamkeitssanktion***Erster Abschnitt*

Grundsätzliches zum Verhältnis des § 18 GWB zu § 138 BGB	68
1. Das Verhältnis der beiden Vorschriften in der Praxis	68
2. Der scheinbare Widerspruch zwischen den beiden Vorschriften	69
3. Die These vom Gesamtvergleich Bürgerliches Recht / Wirtschaftsrecht	71
4. Kongruenzmodelle	73
a) Einzelnes Rechtsgeschäft und Beeinträchtigung der Marktfunktion	73
b) § 18 GWB und öffentliche Interessen; Ansatz zur Kongruenzfrage	74
c) Konkretisierung der Kongruenzfrage	77
aa) Der allgemeinbezogene Maßstab des § 138 BGB	77
bb) Auslegung von Generalklauseln	77

d) § 138 BGB und Allgemeininteressen	80
aa) Beantwortung der Kongruenzfrage	80
bb) Widersprüche in der herrschenden Lehre	85
cc) Zwischenergebnis	89
e) Maßstab der Kongruenz; „unbillig“ als Kriterium	89
f) Allgemeininteresse und einzelnes Rechtsgeschäft	98

Zweiter Abschnitt

Der Kongruenzbereich von § 18 GWB und § 138 BGB	100
1. Kongruenz und Konkurrenz	100
2. Die angebliche Unabhängigkeit des § 18 GWB von § 138 BGB	102
3. Billigung der Exklusiv-Bindungssysteme	107
a) Die Entscheidung des Gesetzgebers	107
b) Die Komplementärfunktion des § 18 GWB zu den gewerblichen Ausschlußrechten	110
4. Verfahrensrechtliche Abhängigkeit des § 138 BGB von § 18 GWB	119
a) Die Funktionsweise des § 138 BGB	119
b) Das Problem der Lückenhaftigkeit	126
aa) Der Stand von Lehre und Rechtsprechung	126
bb) § 26 Abs. 2 Satz 2 GWB als Sitz des Lückenlosigkeitserfor- dernisses	134
c) Der Schutz des einzelnen Systems	147
aa) Die Funktionsweise der Abhängigkeit des § 138 BGB von § 18 GWB	147
bb) Praktische Konkordanz von System- und Individualschutz ..	150
aaa) Das Problem angeblichen Ermessens	151
bbb) Die Rechtsschutzfrage	155
aaaa) Prämisse: Kein Antragsrecht	155
bbbb) § 51 Abs. 2 Nr. 1 GWB	156
cccc) § 51 Abs. 2 Nr. 2 und 3 GWB	158
dddd) § 51 Abs. 2 Nr. 4 GWB	159
eeee) Zwischenergebnis	160
ffff) Konstruktion eines Antragsrechts	161
gggg) Das Außenseiterproblem	166
cc) Durchführung des Systems	168
aaa) Aufhebung eines ganzen Exklusiv-Bindungssystems	168
bbb) Aufhebung einzelner Bindungen	171
ccc) Verweigerung eines Eingriffs	173
ddd) Kautelen	174
aaaa) Andere als Inhaltsmängel	175
bbbb) Erfordernisse an den Vertragsinhalt	175
cccc) Einrede; Fortsetzung des Systems im Prozeß	176

Dritter Abschnitt

Der alleinige Anwendungsbereich des § 18 GWB	179
1. Zur Einführung	179
2. Die verfahrensrechtliche Lage	179

Vierter Abschnitt

Die Durchgriffsmodelle	182
1. Das Verhältnis der Durchgriffsmodelle zum hier entwickelten System	182
2. Die Durchgriffsmodelle im einzelnen	184
a) Die Auffassung Biedenkopfs	185
b) Die spezielle These des Bundeskartellamts	186
c) Jansens Meinung	187
d) Die einschlägige Darstellung bei E. Koch	188
e) Die Ansicht von R. Liebs	189
f) Mestmäckers Erwägungen	190
3. Durchgriff und Konkurrenz	191
4. Die Lehre K. Schmidts	193
Literatur	204